

Praxiswerkstatt für Führungspersonen

Partizipationsprozesse im Team initiieren und gestalten

Partizipation lohnt sich: Mitarbeitende können durch die Beteiligung an Entscheidungsprozessen ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen einbringen. Arbeitsmotivation und Loyalität nehmen zu.

Widerstände gegen allfällige Veränderungen nehmen ab.

Trotzdem wird Partizipation nicht immer als unproblematisch erlebt: So kann es beispielsweise schwierig sein, das Team überhaupt zur Partizipation zu bewegen. Zudem herrscht bei Entscheidungen oft Zeitdruck. Oder Führungspersonen befürchten, durch die Beteiligung von Mitarbeitenden die Kontrolle zu verlieren. Fakt ist zudem, dass ein misslungener oder „steckengebliebener“ Partizipationsprozess die Motivation der Mitarbeitenden beschädigt und zu Widerstand und Konflikten führt. Diese Praxiswerkstatt bietet Führungspersonen die Möglichkeit, anhand von Fallbeispielen Strategien und Instrumente für die Gestaltung von Partizipationsprozessen im Team kennenzulernen und für den Einsatz im eigenen Führungsbereich zu prüfen.

Inhalte

- Die unterschiedlichen Ansätze von Partizipation, Bezug zu modernen agilen Führungskonzepten
- Das Partizipationsstufenmodell
- Partizipationsprozesse vorbereiten: Wobei genau sollen Mitarbeitende beteiligt werden? In welcher Form? Was ist das Ziel?
- Partizipationsprozesse gestalten: Fahrplan aufstellen, Entscheidungsregeln festlegen, Beteiligung sicherstellen, Prozess begleiten und reflektieren

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Strategien und Instrumente zur Gestaltung von Partizipationsprozessen.
- prüfen die Einsetzbarkeit dieser Strategien und Instrumente für ihren Führungsbereich.

Zielgruppe

Führungspersonen

Arbeitsweise

Inputs, Diskussionen im Plenum und in Kleingruppen, Besprechung von Fallbeispielen

Dauer

1 Tag

Referentin

Sybille Wölfing Kast, Dr. phil., Arbeits- und Organisationspsychologin, Fachpsychologin für Coaching-Psychologie, FSP